

München Berg am Laim Truderinger Straße 56



Strukturtypenkartierung

Auftraggeber



Auftragnehmer



Bearbeitung



Inhalt

1	Zusammenfassung	3
2	Lage	4
3	Methodenbeschreibung	4
4	Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP)	4
5	Seltene Pflanzenarten im Bearbeitungsgebiet.....	5
6	Schutzgebiete.....	5
7	Biotopkartierung Stadt München	5
8	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).....	6
9	Beschreibung und Einwertung der Strukturtypen	6
9.1	Wege, wassergebunden; befestigte Flächen am Kiosk	6
9.2	Straßenbegleitgrün mit regelmäßiger intensiver Pflege	6
9.3	Grünweg	6
9.4	Acker.....	6
9.5	Intensiv gepflegte Grünflächen.....	6
9.6	Ruderalfluren, Brachflächen.....	7
9.7	Siedlungsgehölze aus überwiegend einheimischen Gehölzen	7
9.8	Siedlungsgehölze aus überwiegend einheimischen Gehölzen (Straßenbegleitgrün)....	7
10	Einwertung der Bestände gem. Leitfaden.....	8
	Anhang.....	9

1 Zusammenfassung

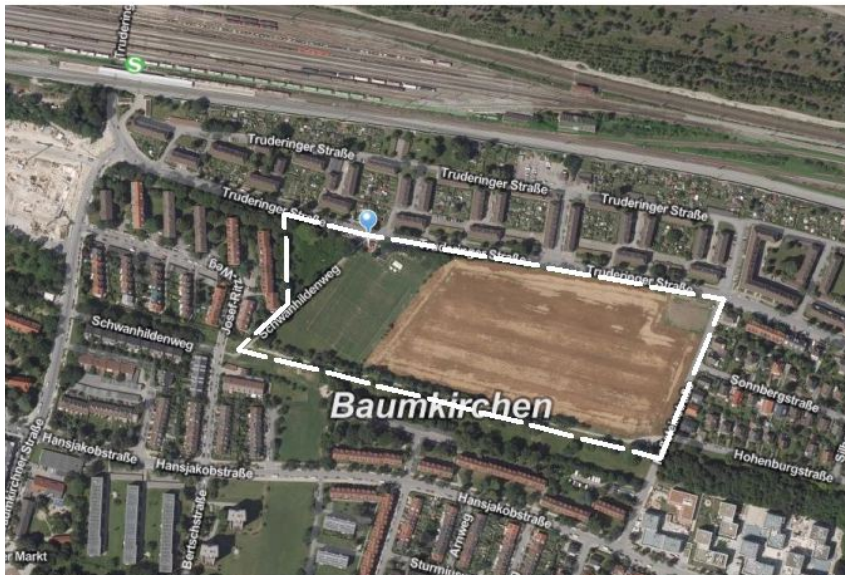
Die [REDACTED] plant auf dem Flurstück 424 in der Gemarkung Berg am Laim/ München eine Bebauung. Hierfür wurde eine floristische Bestandskartierung mit einer Baumkartierung durchgeführt.

Die vorhandenen, naturschutzrelevanten Strukturen bestehen im Wesentlichen aus Siedlungsgehölzen (gepflanzt) aus überwiegend einheimischen Arten entlang der Fußwegverbindung zwischen Schwanhildeweg und Roßsteinstraße:

- Gemischtaltrige Gehölzbestände zwischen 1 bis 25 Jahre entlang der Truderinger Straße, teilweise mit einzelnen wesentlich älteren Eschen, augenscheinlich spontan aus Sukzession entstanden
- Nährstoffreicher Ruderalflur um den Acker

Laut Bewertungsanalyse umfasst das Untersuchungsgebiet hauptsächlich Flächen mit geringer Bewertung für die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild, in den Randbereichen Flächen mittlerer Bedeutung. Die Konflikte durch bauliche Eingriffe bei Flächen mit geringer bis mittlerer Wichte sind lösbar.

2 Lage



Quelle: BayernAtlas

Das zu untersuchende Gebiet von ca. 7,03 ha liegt zwischen der Truderinger Straße im Norden, dem Schwanhildenweg im Westen, Roßsteinstraße im Osten und einer kleinen Grünanlage nördlich der Hansjakobstraße im Süden.

Das Gelände ist eben auf ca. 525m ü. NN. auf einem würmeiszeitlichen Schotter aus sandigem Kies.

Die Böden bestehen überwiegend aus Braunerde und Parabraunerde auf flachem kiesführendem Lehm über Carbonatsandkies bis Schluffkies (Schotter). (Quelle: BayernViewer)

3 Methodenbeschreibung

Im Rahmen einer Geländebegehung wurden am 03. Juli 2017 die aktuell vorhandenen Vegetations- und Strukturtypen sowie die Bäume innerhalb der Untersuchungsfläche übersichtsmäßig erfasst. Abgesehen von den erfassten Bäumen erfolgte eine qualitative als auch quantitative Erfassung einzelner Arten nur beschreibend (Sträucher, Krautschicht). Die Erfassung dient als Grundlage für die Bewertung des Ausgangszustandes der Strukturtypen. Die Bewertung bzw. Einstufung der Wertigkeiten der erfassten Bestände erfolgt nach dem Leitfaden „**Eingriffsregelung** in der Bauleitplanung, Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ (2003). Die einzelnen sich ergebenden Strukturen werden in der Beschreibung nach Teil A Bewertung des Ausgangszustandes mit den Listen 1a, b und c eingestuft.

4 Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP)

Das Untersuchungsgebiet liegt in einem Bereich mit mangelhafter Ausstattung naturnaher Lebensräume, das zur Beeinträchtigung der Naherholungsqualität führt. Die Truderinger

Straße führt außerdem zu einer Beeinträchtigung der Erholungseignung und der Lebensraumqualität.



Ausgeräumte und strukturarme Landschaftsbereiche sowie strukturarme innerstädtische Freiflächen führen zu:

- Mangel an Lebensräumen für Pflanzen- und Tierarten;
- Beeinträchtigung der Naherholungsqualität.



Beeinträchtigung der Erholungseignung und der Lebensraumqualität von Freiflächen insbesondere durch Lärm und Zerschneidung von bestehenden und geplanten Straßen und Bahnanlagen.

Quelle: BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2004): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern: ABSP Stadt München

5 Seltene Pflanzenarten im Bearbeitungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet, aber außerhalb der Flurnummer 424, kommt folgende Rote-Liste-Art vor:

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RL By	RL D	Lebensraum	Aktuelles Vorkommen
Hippophae rhamnoides	Sanddorn	V		Vollsonnige, warme, trockene, magere Halbtrockenrasen	am Schwanhildenerweg

Erläuterungen: BY - Gefährdungsgrad nach Roter Liste Bayern gesamt: 2 - gefährdet, V - Vorwarnliste

6 Schutzgebiete

Das Untersuchungsgebiet enthält keinerlei Schutzgebiete.

7 Biotopkartierung Stadt München

Im UG: an der Truderinger Straße eine Esche, Biotopnummer: M-0566-002, Westlich des Schwanhildenerwegs Biotopnummer: M-193-0001, „Gehölze in Baumkirchen“: Sehr dichte, ca. 3 Jahre alte Hartriegelsukzession, umgeben von Schneebeeren, Kratzbeerengestrüpp und im Norden an der Truderinger Straße vom Japanischen Riesenknöterich. Westlich vom Kiosk am Schwanhildenerweg drei ältere Eschen, entlang des Weges nach Süden Baumnummer 1, ein Feld-Ahorn sowie zwei weitere Eschen und ein Spitz-Ahorn. Entlang der Truderinger Straße zwei Birken, zwei Spitz-Ahorne sowie junge Gehölzsukzession aus Feld-Ahorn und Hartriegel.

außerhalb angrenzend:

an der Truderinger Straße eine Esche, Biotopnummer: M-0566-001

8 Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)

Es sind keine wildlebenden Pflanzenarten und deren Lebensräume nach Anhang IV der FFH-Richtlinie betroffen.

9 Beschreibung und Einwertung der Strukturtypen

Die Nomenklatur der einzelnen Strukturtypen entspricht dem Leitfaden und wird auch in der Legende des Bestandsplans verwendet.

9.1 Wege, wassergebunden

Wassergebundener Weg in der Grünanlage südlich des Ackers/ Sportplatzes

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **geringer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie I, **unterer** Wert

9.2 Straßenbegleitgrün mit regelmäßiger intensiver Pflege

Scherrasen an der Truderinger Straße

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **geringer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie I, **unterer** Wert

9.3 Grünweg

Nicht versiegelter Weg zwischen Truderinger Straße und Sportplatz

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **geringer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie I, **oberer** Wert

9.4 Acker

Der Acker wird konventionell bewirtschaftet. Ackerwildkräuter sind kaum vorhanden.

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **geringer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie I, **oberer** Wert

9.5 Intensiv gepflegte Grünflächen

Regelmäßig gemähte Gebrauchsrasenfläche, Sportplatz im Westteil der UG.

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **geringer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie I, **oberer** Wert

9.6 Ruderalfluren, Brachflächen

Entlang des Ackers vorkommende Ruderalfluren, meist artenarm auf nährstoffreicheren Standorten.

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **mittlerer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie II, **unterer** Wert

9.7 Siedlungsgehölze aus überwiegend einheimischen Gehölzen

Gepflanzte und gepflegte Gehölze, hier schon mindestens 20 Jahre alt, entlang der Grünanlage südlich des Ackers. Die Baumschicht ist detailliert in der Baumliste beschrieben. Die Strauchschicht besteht in der Hauptsache aus Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*), weiterhin Sandorn (*Hippophae rhamnoides*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Rosen (*Rosa spec.*).

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **mittlerer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie II, **unterer** Wert

9.8 Gehölzsukzession aus überwiegend einheimischen Gehölzen (z.T. Straßenbegleitgrün)

Baumreihe mit Sträuchern, in Heckenform an der Truderinger Straße, offensichtlich durch Sukzession spontan entstanden. Die Baumschicht ist detailliert in der Baumliste beschrieben.

Die Strauchschicht an der Truderinger Straße besteht in der Hauptsache aus Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) sowie aus zahlreichen Eschensämlingen.

Besonders erhaltenswerte Bäume befinden sich ringsum der Flurnummer 424. Es sind zu- meist alte Eschen, Eichen oder Feld-Ahorn. Die letzteren sind bemerkenswert, da sie schon älter sind und einen sehr schönen Kronenaufbau aufweisen.

Einstufung nach Leitfaden:

Gebiete mit **mittlerer** Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild
Kategorie II, **unterer** Wert

10 Einwertung der Bestände gem. Leitfaden

Gemäß dem Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (2003) werden Gebiete unterschiedlicher Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild in drei Kategorien eingeordnet:

- Gebiete geringer Bedeutung, Kategorie I, unterer/ oberer Wert
- Gebiete mittlerer Bedeutung, Kategorie II, unterer/ oberer Wert
- Gebiete hoher Bedeutung, Kategorie III

Die vorkommenden Strukturen wurden dementsprechend wie folgt bewertet. Bei einer Verwendung als Ausgleichsfläche besteht das aufgeführte Aufwertungspotenzial.

Einwertung gem. Leitfaden		Kompensationsfaktor lt. Leitfaden	
		bei hohem Versiegelungsgrad	bei niedrigem bis mittlerem Versiegelungsgrad
Gebiete geringer Bedeutung <i>Kategorie I</i> <i>Unterer Wert</i>	Teilversiegelte Flächen, Wege wassergebunden, Flächen um den Kiosk	0,3	0,2
	Straßenbegleitgrün mit intensiver Pflege (Scherrasen an der Straße)		
Gebiete geringer Bedeutung <i>Kategorie I</i> <i>Oberer Wert</i>	Acker	0,6	0,5
	Grünweg		
	Intensiv gepflegte Grünfläche, Sportplatz		
Gebiete mittlerer Bedeutung <i>Kategorie II</i> <i>Unterer Wert</i>	Ruderalfluren, Brachflächen	0,8	0,5
	Siedlungsgehölze aus überwiegend einheimischen Gehölzen		
	Gehölzbestände zwischen 5 und 25 Jahren		

Anhang

- Strukturtypenkartierung: Karte Bestand
- Strukturtypenkartierung: Karte Bewertung